

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 11: 10 Jahre Interkantonale Oberstufenkonferenz (IOK)

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird versucht, einen Hütedienst zu organisieren.
Anmeldungen

sind zu richten bis spätestens 30. Juni 1975 an die
Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF),
Hottingerstr. 30, 8032 Zürich, Tel. 01 - 31 01 80.

12. Schweizerische Filmarbeitswoche in Fiesch

Vom 6.–11. Oktober 1975 findet im Feriendorf
Fiesch (VS) die 12. Schweizerische Filmarbeits-
woche statt. Sie hat dieses Jahr «*Manipulation*»
zum Thema. Jugendliche ab 16 Jahren und Er-
wachsene sind dazu eingeladen. Man wird sich
mit neueren Spiel- und Dokumentarfilmen unter
dem Gesichtspunkt «Manipulation der Wirklich-
keit» und «Manipulation des Zuschauers» be-
schäftigen.

Während der *Arbeitswoche* sollen durch prakti-
sches Tun in der *Gruppe* Lernprozesse auf dem
Gebiet der Massenmedien gemacht werden. Die-
se Auseinandersetzung mit Filmen darf als ein
Beitrag zu einer zeitgemässen *Kommunikations-
erziehung* verstanden werden.

Das ausführliche Programm ist ab August bei der
Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche,
c/o Hanspeter Stalder, Zweiackerstrasse 15, 8053
Zürich, zu beziehen oder in der August-Nummer
der Jugendzeitschrift *team*, 8152 Glattbrugg, zu
finden.

Bücher

Bibelunterricht

Arenhoevel Diego: So wurde Bibel. KBW Verlag,
Stuttgart 1974, 158 Seiten, Fr. 38.–.

Wanderten die Israeliten trockenen Fusses durch
ein Meer? Überlebte Jonas sein Abenteuer im
Bauch des Meeresungeheuers? War Simson ein
früherer Supermann? Viele kennen so das Alte
Testament: eine Sammlung spannender, aber kei-
neswegs glaubwürdiger Erzählungen. Diese Miss-
verständnisse will das vorliegende Buch abbauen.
Es informiert den Leser über Methoden und Stand
der heutigen biblischen Forschung: Entspricht
unser Text heute dem ursprünglichen? Wer hat
wann die Texte verfasst? Was wollen die oder der
Verfasser eigentlich sagen? In welcher Situation
sind die einzelnen Bücher und Texte entstanden?
Welche Beiträge liefern Geschichtswissenschaft
und Archäologie zum Verständnis des Alten Te-
stamentes? Das sind nur einige Fragen, auf die
das Buch eine Antwort versucht.

Dem Verfasser gelingt es, den Leser so in seine
Überlegungen einzubeziehen, dass das Buch zu
einer informativen und zugleich spannenden Lek-

türe wird. Ein Buch, das wir jedem Lehrer, der
Bibelunterricht erteilt, nur empfehlen können.

H. S.

Biologie

Anton Zischka: Die Welt bleibt reich. Eine optimi-
stische Bestandesaufnahme. 232 Seiten, 61 Farb-
bilder, 5 Schwarzweissbilder, Tabellen, Register.
Bern, Kümmerly+Frey, 1974. Fr. 58.–.

Der Autor, ein kompetenter Schriftsteller, führt
glaubwürdig an, dass wir zwar endlich für die
Schäden sensibilisiert sind, die wir an unserer
Umwelt durch die überstürzte Industrialisierung
verursacht haben. Aber er zeigt auch mit aller
Deutlichkeit, dass die Behauptung, die Erde sei
demnächst am Ende ihrer Vorräte angelangt, un-
haltbar ist, dass die Katastrophenprognosen nicht
recht bekommen werden, da der menschliche
Geist immer wieder einen Ausweg finden wird,
dass vielmehr bestimmte Politiker und bestimmte
politische Richtungen ein immenses Interesse an
dem gegenwärtigen Malaise bekunden, durch
welches ihr System profitieren kann. Er zeigt
in sieben Kapiteln, dass wir Grund zu Optimismus
haben dürfen. Dieses Buch ist für den Lehrer der
oberen Stufen für den Geografie- und Biologie-
aber auch für den Geschichts- und selbst für den
Rechenunterricht von grossem Nutzen, da er prak-
tische Zahlen liefert und durch die positive Hal-
tung besticht.

Josef Brun-Hool

*Dr. Harry Garms und Mitarbeiter Dr. Klaus Wenk:
Lebendige Welt.* Neuausgabe. Biologie 1 ab 5.
Schuljahr, Lehrerband. Verlag Georg Westermann
1974. 216 Seiten, DM 12.80.

Der Schülerband enthält neun Leitthemen, die in
eine Anzahl Unterrichtseinheiten aufgeteilt sind:
Was ist Biologie: – Die Zelle – Baupläne – Bewe-
gung – Stoffwechsel – Verhalten – Anpassung –
Sexualität, Entwicklung Wachstum. Der Lehrer-
band ist mit gelben Einlageblättern zu den ein-
zelnen Unterrichtseinheiten versehen, die eine
Fülle von Anregungen für Unterricht und Vorbe-
reitung enthalten, wie Lernziele, Anschauungs-
und Arbeitsmaterial, didaktische Begründung,
sachdienliche und methodische Hinweise.

Biologie so geboten und selbst verarbeitet wird
für den Lehrer und Schüler zum beglückenden
Erlebnis. Der Schüler wird befähigt, sich selber,
die Mitmenschen und die Zusammenhänge in der
belebten Umwelt besser zu begreifen, um schon
jetzt, besonders aber als mitverantwortlicher Er-
wachsener seinen persönlichen Beitrag für eine
heilere Welt zu leisten.

Das Thema Sexualität sollte m. E. für diese Alters-
stufe behutsamer angegangen werden. Beson-
ders die Unterrichtseinheiten «Sexualität prägt
den Menschen» und «Begattung und Befrucht-
ung» können nicht befriedigen. Die Erfahrungen
mit einer allzu sorglos praktizierten Sexualität

dürften eine ernste Warnung sein. Der verantwortungsbewusste Lehrer hat hier eine grosse Aufgabe. In der angekündigten Ausgabe B wird wohl diese Erkenntnis mitberücksichtigt sein.

Das Lern- und Arbeitsbuch kann für die obere Primar- (ab 6. Schuljahr) und untere Sekundar- und Abschlussstufe bestens empfohlen werden.

Dr. A. Ackermann

Rudolf Mücke: Unterrichtsplanung als Unterrichtshilfe für die Grundschule – Planungsprojekt Biologie II, 4. Schuljahr. Verlag Julius Klinkhardt.

Der vorliegende zweite Band enthält wiederum detaillierte und perfektionierte Lektionsbeispiele aus dem Biologieunterricht der 4. Primarklasse. Der Autor ist Professor an der Berliner PH (Pädagogischen Hochschule) und möchte produktiveren und rentableren Biologieunterricht stiften. Er erhofft sich davon lernfreudigere und mündigere Kinder. Er ist überzeugt davon, dass der Grundschulunterricht anspruchsvoll ist und sein muss. Vielleicht zu anspruchsvoll sind demnach auch einige Themen, die behandelt werden (z. B. Diffusion).

Der theoretisierende Vorspann bis S. 16 wirkt durch seine überspannte Fachsprache abtossend. Der Rest bis S. 235 umfasst anregende und praxisorientierte «Unterrichtsvollzugsplanungen». Wir würden sagen: Lektionen.

Es werden behandelt: Atmung, Geburt, Muskeln, Verdauung, Zahn; Blindschleiche, Hamster, Hund, Igel, Kartoffelkäfer (wird leider verteufelt!), Zauneidechse; Frühblüter, Kartoffelpflanze, Keimversuche, Wasserleitung, Küchenzwiebel. Schwarzweiss Fotos und Skizzen lockern den Text auf.

Pedro Galliker

Pädagogik

Panos Xochellis: Erziehung am Wendepunkt? Grundstrukturen des «pädagogischen Bezuges» in heutiger Sicht. Verlag Ehrenwirth, München 1974. 174 Seiten, kartoniert.

Diese Habilitationsschrift (mit Anmerkungen und Literaturnachweis von über 60 Seiten) wendet sich an Wissenschaftler und theoretisch interessierte Lehrer.

Xochellis legt eine sorgfältige anthropologische und pädagogische Analyse des pädagogischen Bezuges vor, wobei er das Mutter-Kind-Verhältnis zum Ausgangspunkt seiner Betrachtungen macht. Besonders wertvoll ist das Material, das der Autor zur Kennzeichnung der heutigen Situation in pädagogischer Sicht vorlegt. Dann aber folgt eine leise Enttäuschung, wenn man nach der Beschreibung des Wendepunktes ein neues Ziel erwartet. Hier bleibt der Verfasser die Skizzierung sowohl des Bleibenden wie des Neuen in einem besonderen Kapitel schuldig. Dennoch: Ein lesenswertes Buch.

Dr. Lothar Kaiser

Dietrich, T. und Kaiser, F.-J. (Hrsg.): Brennpunkte der Schulpädagogik. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/OBB 1975. 2. Auflage (ursprünglicher Titel: Aktuelle Schulprobleme). Reihe: Pädagogische Quellentexte. 258 Seiten. Kartoniert. DM 18.–.

Aus dem breiten Fächer wesentlicher aktueller Probleme werden von namhaften Wissenschaftlern einführende Texte geboten, die den heutigen Stand der Diskussion spiegeln.

Unter den Grundproblemen werden die Begabungsforschung, Chancengleichheit und Emanzipation abgehandelt.

Im Kapitel «Organisation und Inhalte des Schulwesens» werden die Fragen aller Schulstufen von der Vorschule bis zur Berufsschule dargestellt. Der grosse Abschnitt «Einzelprobleme» weist u. a. folgende Themen auf: Curriculum, soziale Interaktion, Teamarbeit, Schülerleistung und Zensur, Kreativität, politisches Lernen, Konfliktpädagogik, Arbeitslehre, Geschlechtererziehung und Freizeit-erziehung.

Diese exemplarischen Einblicke sind für Ausbildungszwecke sehr geeignet. Sie können zur intensiven Auseinandersetzung anregen.

Dr. Lothar Kaiser

Literatur

Dichter über ihre Dichtungen: Friedrich Hölderlin. Herausgegeben von Friedrich Beissner. Heimeran-Verlag, München o. J. DM 24.– (ausserdem billigere Studienausgabe).

Zum Unterschied von den bisher erschienenen Bänden dieser Reihe kommen in diesem nur sehr wenige Briefe oder aufgezeichnete Gespräche vor (es ist eben wenig von dieser Art erhalten), dagegen verhältnismässig viele theoretische Erörterungen Hölderlins über seine Gedichte und über Dichtung überhaupt, zu einem grossen Teil in Formen, die noch nicht zur Veröffentlichung bestimmt waren und in diesem «Rohzustand» besonders interessant sind.

Eduard v. Tunk

Für die neu geschaffene, weitere Lehrstelle suchen wir per 10. August 1975

Bezirkslehrer

für Deutsch und Französisch (als zusätzl. Fach Geographie, Geschichte oder Turnen). Offerten sind an die Schulpflege Zurzach zu richten.

25-140520